

Selzer Fertigungstechnik ist „Glanzlicht der Umweltallianz Hessen“

„Sie tun mehr als andere!“, lobte Hessens Umweltminister Wilhelm Dietzel am 16. März die Verantwortlichen von Selzer Fertigungstechnik. Der Minister war auf den Westerwald gekommen, um das langjährige Umweltengagement mit der Vergabe des Umweltpreises “Glanzlicht der Umweltallianz Hessen” zu würdigen.



Umweltschutz sei ein Thema, das sein Unternehmen schon lange beschäftige und damit in Roth auch nicht neu, erläuterte Firmenchef Hans Joachim Selzer das Engagement im Umweltschutz. Bereits Mitte der 80er Jahre war bei Selzer die Stelle des Umweltbeauftragten eingerichtet worden. Sie wird von Wolfgang Schneider bekleidet, der in den vergangenen rund zwei Jahrzehnten über 90 Umweltschutzprojekte im Unternehmen realisiert hat. Darüber hinaus ist man in Roth stolz, dass sich auch die Mitarbeiter mit dem Thema identifizieren – weit mehr als 400 Vorschläge der Belegschaft sind in der Vergangenheit in diesem Bereich umgesetzt worden.

Hans Joachim Selzer skizzierte bei der Preisübergabe kurz einige der Umweltaktivitäten: So seien trotz Steigerung der Betriebsleistung Energie, Abfall und Wasser kontinuierlich eingespart worden. Außerdem werden seit 1995 keine industriellen Abwässer mehr in den Kanal eingeleitet – eine moderne Verdampferanlage wandelt das Abwasser energieschonend in wiederverwertbares Destillat und Konzentrat um.

Da das Rother Unternehmen Öko-Audit-Verordnungen entspricht sowie an EMAS, dem



europäischen Umweltmanagementsystem, teilnimmt, wurde man auch eines der Gründungsmitglieder der im Jahr 2000 ins Leben gerufenen „Umweltallianz Hessen“.

Die „Umweltallianz Hessen“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss, der ein Bündnis für nachhaltige Standortpolitik sein will. Dabei sollen der hohe Umweltstandard im Bundesland gesichert und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für eine umweltverträgliche Wirtschaftsentwicklung verbessert werden.



Dass in Roth betrieblicher Umweltschutz auf höchster europäischer Ebene umgesetzt werde, unterstrich Wilhelm Dietzel in seiner Laudatio. Er sah hier auch bestätigt, dass freiwilliger Umweltschutz mehr bringe als Gesetze und Verordnungen.

Nach Dietzels Worten gehören heute circa 1.000 Unternehmen der Umweltallianz an, aber nur eine Handvoll wird jährlich mit dem Preis „Glanzlicht der Umweltallianz Hessen“ ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, dass unser langjähriges Engagement jetzt gewürdigt wird“, sagte Hans Joachim Selzer, der mit dem Minister einer

Meinung war, dass man ökologisches Handeln auch gegenüber der Öffentlichkeit dokumentieren solle, da dies Mitarbeiter motiviere und andere Firmen zur Nachahmung anrege.



Nach der Übergabe des Preises hatten der Gast aus Wiesbaden sowie Landrat Wolfgang Schuster, der neue Driedorfer Bürgermeister Wolfgang Kühn und die Vertreter der Verbände Gelegenheit, sich bei einer Betriebsbesichtigung die diversen Umweltschutzeinrichtungen anzusehen und fachkundig erklären zu lassen.

